

# Wirtschaftsnachrichten



## Deutsch-Niederländischer Gewerbepark an der A61

## Deutsch-Niederländischer Gewerbepark an der A61

An niederländische Firmen, die in ihrem Land bereits erfolgreich sind und jetzt in Deutschland weiter expandieren wollen, richtet sich der neue Gewerbepark im Gewerbegebiet Nettetal-West. Auf rund 24.000 Quadratmeter plant der Venloer Generalunternehmer Bouwbedrijf United insgesamt zehn Gewerbegebäude: Angeboten werden einheitlich gestaltete und moderne Hallen zwischen 250 und 4.000 Quadratmeter, jeweils mit integrierten Büroflächen. Zusätzlich gibt es Flächen für drei eigenständige Gastronomiebetriebe. Alle Objekte sind auf Energieeffizienz und nachhaltige Materialverwendung ausgelegt sowie für innovative Lösungen wie Solarenergie und Wasserrückgewinnung. Der Gewerbepark liegt an der neuen Stichstraße der Montel-Allee und direkt an der A61-Autobahnanschlussstelle „Nettetal-West“. Er zeichnet sich durch eine einheitliche und anspruchsvolle Architektur aus. Hierzu zählen auch die gemeinsame Farbgestaltung, Gründächer, Fassadenbegrünung sowie prägende Glas- und Holzelemente. Die Gastronomiebereiche erhalten gemeinsame Parkplätze sowie eigenständige Räumlichkeiten mit Außen- und Dachterrassenflächen.

Bouwbedrijf United erstellt den Gewerbepark im Auftrag des niederländi-

Foto Titelseite: v. l.: Mark Hoster (Bouwbedrijf United), Christoph Kamps und Hans-Willi Pergens (Stadt Nettetal), Christian Küsters (Bürgermeister), Mahdia Nikmohamadian (Swiss Allure) und Kerstin Duve (Stadt Nettetal).

schen Unternehmers Mahdia Nikmohamadian, der das Grundstück von der Stadt erworben hat. Nikmohamadian wird mit seiner Firma Swiss Allure in den Gewerbepark umziehen. „Nettetal-Kaldenkirchen ist ein idealer Standort für niederländische Firmen, die nach Deutschland expandieren möchten“, so Nikmohamadian und ergänzt: „aber natürlich sind auch deutsche Betriebe herzlich willkommen“. Die ersten Mieter stehen bereits fest, darunter zwei der drei Gastronomiebetriebe. Zurzeit wird noch am Bauantrag gearbeitet und parallel erfolgt die Vermarktung der Flächen. Baubeginn soll Ende des Jahres sein und Mitte 2025 sollen die ersten Firmen in den neuen Gewerbepark einziehen. Bürgermeister Christian Küsters freut sich über das internationale Projekt: „Schon heute nutzen zahlreiche niederländische Firmen unsere



Foto: Der neue Gewerbepark entsteht direkt an der A61-Autobahnanschlussstelle.

Grenzlage und haben sich erfolgreich im deutschen Markt etabliert“.

[www.bouwunited.com/gewerbepark-nettetal-west](http://www.bouwunited.com/gewerbepark-nettetal-west)



Foto unten: Holz- und Glaselemente prägen den Gewerbepark.

## Fördergelder für Digitalisierungsprojekte

Dank WFG-Mithilfe erhalten zwei Unternehmen Fördergelder vom Land NRW.

Bei der Hans Hankmann GmbH & Co. KG steht eine Zeitenwende in der Produktion an: Aktuell müssen die Mitarbeiter des Lobbericher Maschinen-Stahlbau-Spezialisten die 3- und 5-Achs-Fräsmaschinen sowie das Bohrwerk noch manuell programmieren. „Das ist nicht nur sehr zeitaufwendig und fehleranfällig, sondern es können zum Beispiel bei der 5-Achs-Maschine auch nicht alle Funktionen genutzt werden“, erklärt Alexander Hankmann. Die Folgen: „Zurzeit müssen wir noch

bestimmte Aufträge ablehnen, viele Produkte rechnen sich nicht mehr.“ Doch das wird sich in Kürze ändern. Die Maschinen werden mit einer sogenannten CAM-Software digitalisiert. Im Anschluss ist eine Schulung für die Mitarbeiter vorgesehen, damit die neue Software optimal eingesetzt werden kann. „Auf diese Weise erreichen wir wieder den aktuellen Stand der Technik“, freut sich Hankmann. Die Modernisierung durch Digitalisierung erfolgt mit Hilfe eines NRW-Landeszuschusses. WFG-Fördermittelberater Armin Möller half bei der Wahl des passenden Förderpro-

gramms. Kürzlich erhielt das Unternehmen dann die Bewilligung für den mit 15.000 Euro dotierten MID-Gutschein. MID steht für das NRW-Förderprogramm Mittelstand Innovativ & Digital. Über den gleichen Gutschein freuen kann sich auch die Werbeagentur Vennekel+Partner GmbH in Kempen. Dort ging es um eine neue ERP-Software, die für so gut wie alle Unternehmensbereiche und Prozesse benötigt wird.

[www.wfg-kreis-viersen.de/foerdermittelberatung](http://www.wfg-kreis-viersen.de/foerdermittelberatung)

## Neuer moderner Standort für die mtc trading company

Weit mussten die Umzugswagen nicht fahren: nach circa 20 Jahren, davon 15 in Kaldenkirchen, hat die mtc trading company ihren Firmensitz vom Dahlweg an die Montel-Allee ins Gewerbegebiet Nettetal-West verlegt. Hier hat der Großhändler für Rasiersysteme seit Ende des letzten Jahres mit Hilfe der städtischen Wirtschaftsförderung seine neue Heimat gefunden und nun genug Platz zur Expansion. Das Unterneh-

men, das Einwegrasierer, Rasiersysteme und Rasierklingen in Südkorea und Vietnam fertigen lässt, liefert die Produkte von hier an die Kundschaft, vorwiegend große deutsche Einzelhandelsketten, aus. „Wir vertreiben unsere Waren in 30 Länder, insgesamt sind es 25 Millionen Packungen in jedem Jahr“, schildert mtc-Mitnhaber Rutger Duhne. Zum Sortiment zählen günstige Einstiegs- als auch hochwertige Rasiersysteme für Damen und Herren mit bis zu sechs Klingenblättern, die in den Regalen nahezu aller örtlichen Discounter oder Drogeriemärkte anzutreffen sind.

Duhne ist stolz auf sein neues Domizil: eine neue 2.400 Quadratmeter große Halle und ein zweistöckiges Bürogebäude bieten nun genug Platz für die derzeit 17 Mitarbeiter. Mit der Planung und Realisierung der neuen Lagerhalle beauftragte mtc die ortsansässige Firma Peter Dammer GmbH & Co. KG als

Generalunternehmen. Errichtet wurde ein Gebäude, das dem höchsten energetischen Standard für Gewerbebauten entspricht und mit einer Photovoltaikanlage nicht nur zur Selbstversorgung ausgestattet wurde. Bis zum Dreifachen der von der Firma benötigten Menge kann ins Stromnetz einspeist und darüber hinaus für zwei Elektroladesäulen genutzt werden. Kurzfristig wird auch die Bepflanzung der ökologisch gestalteten Grünflächen auf dem Grundstück erfolgen. Hier werden unter anderem 1.500 Quadratmeter Blumenwiese und Bäume angepflanzt. „Nachhaltigkeit spielt sowohl in unserem neuen Gebäude eine große Rolle, als auch bei der Produktentwicklung“, so Rutger Duhne. Einwegrasierer aus recyceltem Kunststoff, Bambus-Einwegrasierer und Verpackungen ohne Plastik sind nur ein Teil der nachhaltigen Produktwelt von mtc. Davon überzeugen konnten sich Christoph Kamps und Kerstin Duve von der Wirtschaftsförderung während eines Rundgangs durch das Unternehmen am neuen Standort.



► Foto: v.l.: Christoph Kamps, Rutger Duhne, Christoph Dicks (Peter Dammer GmbH & Co. KG) und Kerstin Duve.

<https://www.meredini.com>

## 27. Nettetaler Wirtschaftsfrühstück: „Ihr Auftritt als Unternehmensleitung - souveränes Reden und gute Kommunikation für eine überzeugende Außendarstellung“

Wie das eigene Lieblingsgericht zu einem erfolgreichen Auftritt und damit auch zum geschäftlichen Erfolg beitragen kann, erfuhren die mehr als 80 Gäste beim 27. Nettetaler Wirtschaftsfrühstück im Restaurant Haus Bey, zu dem die Stadt gemeinsam mit der Sparkasse Krefeld eingeladen hatte. Thema des Morgens: „Ihr Auftritt als Unternehmensleitung - souveränes Reden und gute Kommunikation für eine überzeugende Außendarstellung.“

Silvia Schmidt, Moderatorin und Expertin für Bühnencoaching plauderte hierzu aus dem Nähkästchen und gab kleine und große Tricks, wie nicht nur der große Bühnenauftritt, sondern auch die tägliche, wertschätzende Kommunikation im Betrieb funktionieren kann. „Mit Ihrer Stimme können Sie einerseits die Ohren Ihres Gegenübers beleidigen oder andererseits Konflikte lösen, Menschen begeistern und Herzen gewinnen - das liegt an Ihnen,“ so Schmidt. Die Inhaberin der Coaching-Agentur „head reset“ und bekannt als Modera-

torin des Formats „nette talk“, erläuterte mit viel Leidenschaft und oft ganz pragmatisch, wie gute und respektvolle Kommunikation nach innen und außen funktioniert, dabei den Aufbau positiver Beziehungen unterstützt und gleichzeitig Vertrauen oder ein produktives Arbeitsklima schafft. „Denn ein toller Vortrag, ein gutes Produkt oder eine besondere Dienstleistung sollen auch gut verstanden werden,“ fasste sie zusammen. Zu den Anregungen gehörten neben der Körperhaltung und Vorbereitung auch Ernährungs- und Kleidungs-tipps - alles für einen guten Auftritt. Und um die rund 100 benötigten Muskeln vor einem ganz großen Auftritt aufzuwärmen, kann man sich ruhig sein eigenes Lieblingsgericht zwar nicht im Munde zergehen lassen, sondern als Aufwärmübung selber betont vorsagen. Bürgermeister Küsters: „Wenn Sie Erfolg haben wollen, brauchen Sie neben einer großartigen Idee auch eine überzeugende Außendarstellung. Dazu gehören die sozialen Medien aber auch



► Foto: v. l.: Hans-Willi Pergens (Stadt Nettetal), Daniel Schlösser (Sparkasse Krefeld), Silvia Schmidt (head reset), Bürgermeister Christian Küsters.

Ihr persönlicher Auftritt. Denn Ihr Unternehmen ist Ihre Bühne“.

[www.headreset.de](http://www.headreset.de)

## „Streetfood Drink & Music Festival“ in Hinsbeck

Lecker essen und Livemusik erleben heißt es beim „Streetfood Drink & Music Festival“ vom 19. bis 21. April auf dem Hinsbecker Kirmesplatz an der Parkstraße. Herzstück des Events bildet eine Vielzahl authentischer Foodtrucks und Garküchen aus aller Welt. Diese bereiten ihre Gerichte vor Ort frisch zu, wobei großer Wert auf ein ausgewogenes und abwechslungsreiches Produktangebot gelegt wird. Streetfood ist hier viel mehr als Essen: Lebensfreude, Live-Event und gute Stimmung. Es wird ein Fest für die ganze Familie und alle

Altersgruppen: Künstler sorgen zudem mit ihren musikalischen Darbietungen für eine ausgelassene Atmosphäre und laden sogar zum Tanzen ein. Für die kleinen Gäste wird ein spezielles Kinderprogramm mit verschiedenen Highlights wie Hüpfburg, Kinderschminken und Bobby Cars geboten. „Wir freuen uns, dass das Festival nach Hinsbeck kommt. Das ist auch das Ergebnis der guten Zusammenarbeit mit den verschiedenen Hinsbecker Akteuren, die den Wunsch einer solchen Veranstaltung an die Stadt herangetragen haben. Der Belebung des Dorfkerns und der Kontaktpflege, die eine solche Veranstaltung bietet, tut das bestimmt gut“, so Hans-Willi Pergens, Bereichsleiter Wirtschaft und Marketing. Der Eintritt ist kostenlos. Öffnungszeiten: Freitag, 19. April, von 17 bis 22 Uhr, Samstag, 20. April, von 14 bis 22 Uhr und Sonntag, 21. April, von 12 bis 20 Uhr. Organisiert wird die Veranstaltung in Kooperation mit dem Bereich Wirtschaft und Marketing der Stadt. Die Stadt empfiehlt die Anreise mit dem Fahrrad. Ansonsten stehen Parkmöglichkeiten an der Oberstraße / Jugendherberge zur Verfügung.

[www.streetfood-agentur.de](http://www.streetfood-agentur.de)

## Gemeinsames Netzwerktreffen der Unternehmerinnen mit Grefrath

Das nächste Netzwerktreffen der Nettetaler Unternehmerinnen findet am Dienstag, 14. Mai im Restaurant Haus Bey statt, erstmalig in Kooperation mit der Gemeinde Grefrath. Ab 19 Uhr haben die Unternehmerinnen die Gelegenheit, sich über die Stadtgrenzen hinaus zu vernetzen und auszutauschen. Die Projektleiterin der WFG Kreis Viersen, Anke Erhardt, wird als Referentin in einem Kurzvortrag das Kompetenzzentrum Frau und Beruf Mittlerer Niederrhein vorstellen. Anmeldungen sind bis zum 30. April unter [unternehmensservice@nettetal.de](mailto:unternehmensservice@nettetal.de) oder 02153/ 898-8080 möglich.

## CHECK IN Berufswelt

Auch in diesem Jahr findet die überregionale Nachwuchs-Initiative „CHECK IN Berufswelt“ statt. Am Mittwoch, 24. April öffnen Unternehmen im Kreis Viersen die Türen und präsentieren ihre Praktikums-, Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten. Tausende Schülerinnen und Schüler nutzen jedes Jahr diese Möglichkeit zur Berufsorientierung. Sie sollen so authentische Einblicke in den beruflichen Alltag erhalten und mit Ausbildern und aktuellen Azubis ins Gespräch kommen.

[www.checkin-berufswelt.net](http://www.checkin-berufswelt.net)

## Westconnect kündigt Breitbandausbau an

Die Stadt und die Westconnect GmbH haben eine Kooperationsvereinbarung unterzeichnet, die vorsieht, über 21.000 Wohn- und Geschäftseinheiten und somit einen Großteil des Stadtgebiets an das Glasfasernetz anzuschließen. Westconnect baut danach bis voraussichtlich 2026 ein neues Netz in den Ortskernen der Stadtteile Kaldenkirchen, Breyell, Leuth, Lobberich und Schaag.

Bürgermeister Christian Küsters zeigt sich erfreut über den angekündigten Ausbau: „Wir möchten unsere Stadt weiter zukunftsfähig machen. Das Vortreiben des Glasfaserausbau ist dabei ein wichtiger Standortfaktor sowohl für Unternehmen als für Privathaushalte, zum Beispiel beim Arbeiten im Homeoffice. Das Angebot von West-

connect ergänzt das vom Kreis Viersen geplante Graue-Flecken-Förderprojekt und bringt nun auch Glasfaser in die Ortskerne.“

„Die Anschlüsse sind so leistungsstark, dass Arbeiten und Lernen zuhause, Videokonferenzen, Smart Home, IP-TV, Online-Gaming, Surfen und Streamen gleichzeitig möglich sind - stabil, zuverlässig und schnell. Grundstückseigen-

tümer können dabei von kostenfreien Hausanschlüssen profitieren und sind nicht an die Buchung eines Tarifs gebunden. Außerdem stehen wir für einen freien Wettbewerb und stellen unser Netz im Open-Access-Modell auch anderen Unternehmen zur Verfügung“, sagt Westconnect-Regionalmanager Daniel Böttcher.

Firmen und Privathaushalte können bis zum Ende der jeweiligen Vermarktungs- und Bauphase die Gebühren für den Hausanschluss über rund 1.500 Euro sparen. Voraussetzung ist lediglich die Unterzeichnung einer Grundstückseigentümergeklärung (GEE). Während der Vermarktungsphase werden Mitarbeitende von Westconnect und E.ON in den Ausbaubereichen unterwegs sein, um persönlich über die Angebote vor Ort zu informieren. Außerdem sind Informationsveranstaltungen geplant. Die Termine gibt Westconnect zeitnah bekannt.

► Foto: v.l.: Daniel Böttcher und Bürgermeister Christian Küsters unterzeichneten die Kooperationsvereinbarung zum Breitbandausbau.



## Vom klassischen Milchviehbetrieb zum modernen Agrobusiness-Unternehmen

1473 von Jakob Quinkertz erbaut, hat der Quinkertzhof im Sassenfeld im Laufe der Jahre sicherlich schon einige Veränderungen durchlebt. Inzwischen wird der Milchviehbetrieb seit über 20 Jahren von Ralf und Ricarda Tobrock bewirtschaftet und stetig modernisiert. Seit zwei Jahren werden die rund 200 Milchkühe nun von drei Melkrobotern gemolken. Auch im Stall selber unterstützen ein Spaltenroboter und ein automatischer Futteranschieber bei der Arbeit. Große Unterstützung erhält das Ehepaar ebenfalls von ihren drei Söhnen. Aber nicht nur Kühe fühlen sich auf dem Hof heimisch, sondern auch zwei Pferde, Hühner, Enten, Ziegen, ein Schaf, drei Katzen und ein Hund. „Der kleine Streichelzoo ist auch Teil des Projektes „Bauernhoferlebnispädagogik“ für Kindergärten, Schulklassen und Behindertengruppen“, so Ricarda Tobrock, die das Projekt als gelernte Sozialpädagogin mit viel Herzblut betreibt. Viel Freude machen ihr auch die regelmäßigen Besuche der Traumapati-



► Foto: Ulrike Cronen (links) und Ricarda Tobrock .

enten, die den Hof zur tiergestützten Intervention besuchen.

Das jüngste Projekt ist der aus LEADER-Fördermitteln mitfinanzierte glä-

serne Kuhstall, ein Besuchergang mit Glasfront, durch den man den Kühen beim Melkvorgang zusehen kann. Diverse Sitzmöglichkeiten, ein Schmetterlingsgarten, eine Schutzhütte und Infotafeln wurden ebenso über das Programm ermöglicht und steigern den Erlebniswert auf dem Quinkertzhof. Die Investitionen und die Mühe haben sich gelohnt, der Hof ist bei Groß und Klein sehr beliebt. Und wer länger verweilen möchte, kann einen Aufenthalt in der behaglichen Ferienwohnung für bis zu vier Personen buchen. Auf Wunsch können hierbei auch verschiedene Elemente aus dem „Lernort Bauernhofprogramm“ hinzugebucht werden. Ulrike Cronen von der städtischen Tourismusabteilung erfuhr bei einem Rundgang viel Wissenswertes und war begeistert von dem vielseitigen Angebot auf dem Hof. Als ihr persönliches Highlight durfte sie während des Unternehmensbesuches bei der Geburt eines Kälbchens mit dabei sein.

[www.quinkertzhof.de](http://www.quinkertzhof.de)

## Ausstellung zum Fotowettbewerb "Winterlandschaften in Nettetal"

Die Fotoschule Nettetal stellt in Kooperation mit dem Zentralbereich Wirtschaft und Marketing der Stadt am Samstag, 13. April von 13 bis 17 Uhr die besten 50 Fotos des II. Fotowettbewerbs "Winterlandschaften in Nettetal" aus. Eine Jury hat die Bilder vorausgewählt, die dann im Fotostudio an der Steyler Straße 27 in Kaldenkirchen zu sehen sind. Alle Besucher der Ausstellung haben die Möglichkeit, aktiv an der Abstimmung zum besten Bild teilzunehmen und Ihre Favoriten vor Ort auszuwählen. Das Ergebnis fließt zusammen mit dem Jury-Ergebnis in die finale Entscheidung mit ein. Der Eintritt ist frei.



Foto-Ausstellung  
 13. April 2024  
 13-17 Uhr

finale  
 Abstimmung!

Ausstellung der 50 besten Fotos  
 aus dem Fotowettbewerb  
 „Winterlandschaften in Nettetal“



## Zweiter WFG Digital-Pokal für Unternehmen: Diesmal geht es um das Thema 3D-Druck

Mit dem „WFG Digital-Pokal“ lobt die Wirtschaftsförderungsgesellschaft (WFG) in diesem Jahr zum zweiten Mal einen Preis für das beste Digitalisierungsprojekt kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) im Kreis Viersen aus. Begleitet wird dieser Wettbewerb vom Mittelstand-Digital-Zentrum Rheinland. Für Unternehmen, die mitmachen wollen, findet am Mittwoch, 17. April eine mehrstündige Auftaktveranstaltung im Haus der Wirtschaft in Viersen statt.

Nach dem Thema Künstliche Intelligenz (KI) im Vorjahr geht es diesmal um den 3D-Druck. Bei der Auftaktveranstaltung erfahren interessierte KMU, was sie von dieser Technologie erwarten dürfen und welche Anwendungsbeispiele es gibt. In den Wochen nach der Auftaktveranstaltung können interessierte Unternehmen mit dem Digitalzentrum vertiefende Beratungsgespräche zu technischer Machbarkeit, Aufwand und Nutzen führen.

Das Mittelstand-Digital-Zentrum Rheinland bietet als Kompetenzzentrum für den Mittelstand Hilfe bei der Digitalisierung in all ihren Facetten. „Auch 2024

werden hoffentlich wieder viele KMU von den Einzelgesprächen mit den Experten profitieren können,“ so WFG-Geschäftsführer Dr. Thomas Jablonski. Welche Fallbeispiele sich für den Einsatz und die Entwicklung einer 3D-Druck-Lösung eignen, entscheidet sich, wenn die Teilnehmer ihre Problemstellungen einer Jury vorstellen. „Es ist eine spannende und lohnenswerte Herausforderung für die Unternehmen“, sagt WFG-Projektleiter Armin Möller. Bis zur Finalrunde werden die Teilnehmer bei der Entwicklung ihres Projekts noch einmal vom Zentrum Rheinland begleitet. Wer schließlich den WFG Digital-Pokal hochhalten darf, entscheidet die Fachjury am 21. August.

Anmeldungen zur Einführungsveranstaltung am 17. April, 10 bis 16 Uhr (für Verpflegung ist gesorgt), sind bis zum 11. April möglich. Zudem besteht die Möglichkeit, am 5. Juni das Smart Automation Lab der RWTH in Aachen zu besuchen.

Anmeldung unter 02162/8179106 oder [armin.moeller@wfg-kreis-viersen.de](mailto:armin.moeller@wfg-kreis-viersen.de).

## Jobsurfer stellen Berufsvielfalt am Niederrhein vor

Die LEADER-Region „Leistende Landschaft“ (Lei.La) möchte mit zwei jungen Menschen die Berufsvielfalt am Niederrhein vorstellen. Im Rahmen des Projekts „Jobsurfing Niederrhein“ werden die beiden jeweils zehn Berufe kennen lernen und stellen diese anderen jungen Menschen auf verschiedenen Kanälen vor. Die Liste der Berufsfelder reicht von traditionellen und außergewöhnlichen über kreative und systemrelevante Berufe bis zu solchen, in denen Personalmangel herrscht. Die Firmen befinden sich in den Kommunen Geldern, Kevelaer, Straelen und Nettetal, die sich zur Lei.La-Region zusam-

mengeschlossen haben. Zurzeit läuft die Bewerbungsphase für die beiden Personen, die zwischen 18 und 25 Jahre alt sein sollen. „Mit unserem Projekt möchten wir jungen Menschen die Berufsvielfalt in unserer Region und damit die Chancen vor der eigenen Haustür näherbringen. Das möchten wir aber natürlich nicht aus unserer Perspektive tun, sondern aus der ganz persönlichen Perspektive der jungen Menschen“, erklärt Lei.La-Geschäftsführerin Ute Neu.

Anlass des Projekts ist der allgegenwärtige Mangel an Fachkräften und Auszubildenden, der auch am Nieder-

rhein deutlich zu spüren ist. Auf dem Land verschärft sich die angespannte Lage, weil viele junge Menschen nach der Schule erstmal wegziehen und anderswo Erfahrungen sammeln möchten. Nicht selten wird dabei ein Studium einer Ausbildung vorgezogen. Dabei hat die Region viele spannende und zukunftsreiche Berufsfelder zu bieten, der Einstieg ins Berufsleben über die Ausbildung hat viele Vorteile - und überdies ist der Niederrhein auch für junge Menschen sehr lebenswert, nicht nur wegen der Mietpreise. Ziel ist es, die Stärken der Region, ihr vielfältiges und zukunftsfähiges Jobangebot und ihre hohe Lebensqualität innovativ und von jungen Menschen für junge Menschen zu präsentieren. Die Jobsurferin und der Jobsurfer wirken dabei als Botschafter. Sie haben die einmalige Möglichkeit, je eine Woche lang in zehn völlig unterschiedliche Berufsfelder hineinzuschnuppern. So lernen sie die Vielfalt der Berufe, ganz unterschiedliche Menschen und die Vorteile der Region persönlich kennen - und transportieren sie über unterschiedliche Social-Media-Kanäle zielgruppengerecht weiter. Das Projekt „Jobsurfing Niederrhein“ wird finanziert durch das NRW-Landwirtschaftsministerium und kofinanziert durch die Europäische Union.

[www.jobsurfing-niederrhein.de](http://www.jobsurfing-niederrhein.de)



Foto: Freuen sich auf das Projekt: v.l. Wulla Malliaridou (Wirtschaftsförderung Nettetal), Tobias Nelke (Kevelaer Marketing), Frank Wöbbing (document1), Dr. Anke Schirocki (Agrobusiness Niederrhein), Anne van Rennings und Ute Neu („Lei.La“), Uwe Bons (Wirtschaftsförderung Straelen) und Lucas van Stephoudt (Wirtschaftsförderung Geldern). Foto: Lei.La e.V.

## Grenzüberschreitende Modellregion für gesundes Bauen

Das grenzüberschreitende Projekt „Healthy Building Movement“ (HBM) will gesundes und nachhaltiges Bauen in die Praxis bringen. Bis Ende 2026 werden insgesamt knapp 4,8 Millionen Euro in die Grenzregion investiert. Dafür verknüpft das Interreg-Projekt die Facetten Gesundheit und Wohlbefinden in Gebäuden mit den Themen Energieneutralität und Kreislaufwirtschaft. Und das ist nicht nur unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten hoch interessant: Gesundheitsfördernde Gewerbebauten sorgen für eine höhere Mitarbeiterzufriedenheit mit geringeren Fehlzeiten und höherer Produktivität. In Schulen sind bessere Lernleistungen die Fol-

ge, wie wissenschaftliche Untersuchungen im Vorgängerprojekt „Healthy Building Network“ (HBN) ergeben haben. Entstanden ist bei HBN bereits ein Netzwerk aus Unternehmern, Institutionen und Behörden in der Grenzregion, das Impulse für die Baubranche liefert und neben kreislauforientierten und energieneutralen Gebäuden vor allem die Entwicklung gesunder Gebäude fördert. Darauf baut HBM auf und setzt weitere Schwerpunkte für die Zukunft. Unter anderem sollen auch Bestandsbauten stärker in den Blick genommen werden: Wie können Kreislaufwirtschaft, biobasiertes Bauen, Gesundheit etc. bei Sanierung, Renovierung

oder Umbau berücksichtigt werden? Zudem soll das Netzwerk um Forschungs- und Entwicklungsprozesse im Hinblick auf Kreislaufwirtschaft und Energiewende ausgebaut werden.

Projektpartner sind die Gemeinde Venlo (Leadpartner), die Wirtschaftsförderungsgesellschaften Krefeld, Kreis Viersen und Mönchengladbach, die Universität Maastricht, die TU Eindhoven, die Uniklinik RWTH Aachen, die ResScore GmbH, C2C Expo LAB sowie Bluehub B.V.

<https://healthybuildingmovement.com>

## „morgenEnergie“ - geballte Kompetenz für Nettetal und Grefrath

Zu Beginn des Jahres haben die beiden kommunalen Energieversorger Stadtwerke Nettetal und die Gemeindewerke Grefrath die Gesellschaft morgenEnergie GmbH gegründet - zwei starke Unternehmen, die sich erfolgreich zusammengeschlossen haben und künftig ihre Kompetenzen und Ressourcen für die Energiewende bündeln.

„Die Gründung der morgenEnergie ist ein bedeutender Schritt für uns, um den Herausforderungen des Klimaschutzes und der Energiewende zu begegnen“, betonen die Geschäftsführer der beiden Versorgungsunternehmen Norbert Dieling und Erik Ix. „Mit dem passenden Claim ‚Gemeinsam. Zukunft. Leben.‘ haben wir es uns deshalb zur Aufgabe gemacht, mit marktfähigen, individuellen Lösungen die Klimaschutzziele zu erreichen, denn Zukunft beginnt jetzt.“

Der Fokus der neuen Gesellschaft liegt dabei auf energienahen Dienstleistungen für Privat- und Gewerbekunden, Industriekunden sowie Kommunen. Das Ziel: morgenEnergie soll ab sofort möglichst viele Kundinnen und Kunden nicht nur mit klimaneutralen, sondern auch mit bezahlbaren Wärme- und Energielösungen versorgen. Das mor-

genEnergie-Team setzt sich aus erfahrenen Fachkräften der beiden Energieversorger zusammen. So ergänzen sich die Kompetenz der Grefrather Teammitglieder bei Wärmeversorgung und Energieberatung sehr gut mit den Erfahrungen der Stadtwerke Nettetal im Bereich Photovoltaik und Ladeinfrastruktur.

Für die Bürgerinnen und Bürger in Nettetal und Grefrath bedeutet das: Es gibt einen kompetenten Ansprechpartner mit einem breiten und innovativen Angebot von der Photovoltaikanlage

bis zum Energieanlagencontracting. „Gemeinsam wollen wir den Umstieg auf eine grüne Energieversorgung und CO2-neutrale Mobilität erfolgreich gestalten. Die morgenEnergie wird hierbei ein starker und vertrauenswürdiger Partner für die Region sein“, ergänzen die beiden Geschäftsführer.

[www.morgen-energie.de](http://www.morgen-energie.de)

► Foto: Das Experten-Team der morgenEnergie mit den Geschäftsführern Erik Ix (r.) und Norbert Dieling (2. v. r.).



## Komplettlösungen für Unternehmen: Mit morgenEnergie die Zukunft der Mobilität entdecken

E-Mobilität ist mehr als nur ein Trend, Elektromobilität ist eine nachhaltige Investition in die Zukunft. Als zuverlässiger Partner bietet die morgenEnergie maßgeschneiderte Lösungen für Unternehmen, die aktiv den Wandel hin zur Elektromobilität gestalten möchten. Das Rundum-Sorglos-Paket der Stadtwerke-Tochter umfasst alles, was Unternehmen benötigen: von der Beratung über die Planung bis hin zur Installation und Inbetriebnahme eigener Ladestationen. Indem Unternehmen auf E-Mobilität setzen, zeigen sie nicht nur Umweltbewusstsein, sondern auch Innovationsgeist und ein Höchstmaß an Kundenservice.

### Stromtankstelle kaufen oder mieten

Ob es um den Fuhrpark, Mitarbeiter, Kunden oder Geschäftspartner geht - mit eigenen Ladestationen tragen Unternehmen nicht nur zum Umwelt-

schutz bei, sondern verbessern auch ihr Image. Dabei bietet die morgenEnergie flexible Lösungen sowohl zum Kauf als auch zur Miete an und dank eines transparenten Contracting-Vertrags bleiben die Kosten immer im Blick.

Die Experten der morgenEnergie gehen noch einen Schritt weiter, indem sie wertvolle Zusatzleistungen anbieten. Auf Wunsch übernehmen sie den Betrieb, die Wartung und das Monitoring der Ladeinfrastruktur. Moderne Fernwartungssysteme erkennen frühzeitig mögliche Probleme und minimieren so Ausfallzeiten. Zudem kümmert sich morgenEnergie um die reibungslose Abrechnung der Ladevorgänge, egal wo diese stattfinden. Unternehmen können sich so ganz auf ihr Kerngeschäft konzentrieren.

### Werthaltige Serviceleistungen

Die innovative Lösung zur Dienstwagenabrechnung ermöglicht es den Mitarbeitenden, die dienstlichen Ladevorgänge problemlos zu verwalten, unabhängig von ihrem Standort. Die neue Dienstleistungsgesellschaft vereinfacht den Prozess und stellt sicher, dass alle Kosten übersichtlich erfasst werden. Darüber hinaus bietet morgenEnergie Lösungen für intelligentes Laden, Solar- oder Lastmanagement und die Nutzung halböffentlicher Ladeinfrastruktur. Das Experten-Team begleitet Unternehmen auf dem gesamten Weg - von der Beratung bis zur Abrechnung.

### Aktuelle Förderprogramme

Die Bundesregierung und das Land NRW unterstützen die Anschaffung eines Elektrofahrzeugs durch Steuervergünstigungen und Förderprogramme:

[www.elektromobilitaet.nrw](http://www.elektromobilitaet.nrw)

## 50 Jahre Meisterhandwerk bei Optik Mangold



„Wo sind die 50 Jahre geblieben?“, fragt sich Hans-Jürgen Mangold in Erinnerungen schwelgend. Kürzlich wurde ihm zum 50. Jubiläum der Goldene Meisterbrief durch die Handwerkskammer verliehen. „Wir freuen uns, dass Optik Mangold seit mehr als acht Jahrzehnten als Inhaber geführtes Fachgeschäft in Lobberich den Kundinnen und Kunden kompetenten Service bietet und hoffen, dass auch weiterhin immer ein gutes

Foto: v. l.: Irmgard, Jens und Jürgen Mangold mit Bürgermeister Christian Küsters.

Geschick in der Verbindung von traditionellem Handwerk und digitalen Möglichkeiten bewiesen wird“, gratulierte Bürgermeister Christian Küsters.

Das Optikfachgeschäft im Lobbericher Ortskern besteht seit mehr als 85 Jahren. Mit Jens Mangold ist nun bereits die dritte Generation aktiv im Optikgeschäft. Verändert hat sich im Laufe der Zeit viel. Familie Mangold war und ist es wichtig, auf die individuellen Bedürfnisse der Kundschaft einzugehen, um für jeden Wunsch das Passende aus den über 30 geführten Marken in allen Preislagen zu finden. [www.mangold.store](http://www.mangold.store)

## Neuer Ansprechpartner für Firmenwegweiser

Eine gute Auffindbarkeit des eigenen Firmenstandortes ist auch trotz moderner Navigationstechnik immer noch ein wichtiges Anliegen vieler Gewerbetreibenden. Um die Orientierung in den Nettetalen Gewerbegebieten für auswärtige Kundschaft, Besuchende und Lieferdienste zu verbessern, wurde vor fünf Jahren gemeinsam mit der Firma KLIMM ein neues Firmenleitsystem für die Gewerbegebiete entwickelt. Die Stadt möchte dadurch unnötigen Suchverkehr reduzieren und erhofft sich gleichzeitig eine optische Aufwertung der Gewerbegebiete.

An 14 ausgewählten Standorten in Eingangsbereichen zu den Gewerbegebieten informieren die Wegweiser über die ansässigen Unternehmen und geben ortsfremden Gästen eine schnelle Orientierungshilfe. Eine weitere Anlage für das Gewerbegebiet Leuth am Deller Weg / Schwanenhaus befindet sich in Vorbereitung. Die hochwertigen Hin-

weistafeln bestehen aus Aluminium- und Stahlelementen und sind je nach Standort als Ein- oder Zweimastanlagen errichtet worden. Das Kopfschild besteht aus dem Stadtlogo und -slogan sowie dem Namen des jeweiligen Gewerbegebietes. Darunter werden die individuellen Firmenschilder (115 x 30 cm) mit einem einheitlichen Hinweispeil angebracht. Die Firmen können dabei ihr eigenes Firmenlogo nutzen.

Seit einigen Wochen gibt es für interessierte Firmen einen neuen regionalen Ansprechpartner bei der Firma KLIMM: Stephan Sommer erläutert ab sofort die genauen Standorte sowie die Konditionen für die Firmenwegweiser (Telefon: 0175 2066659, E-Mail: [sommer@klimm.de](mailto:sommer@klimm.de)).

Foto: Stephan Sommer vor dem Firmenwegweiser am Kreisverkehr Kempener Straße / van-der-Upwich-Straße in Lobberich.



## Fachkräfte von morgen finden: Tag der offenen Tür in Nettetalen Betrieben 2024

Am Donnerstag, 13. Juni findet der „15. Tag der offenen Tür in Nettetalen Betrieben 2024“ am. Nettetalen Schülerinnen

und Schüler sollen dabei wieder erfahren, wie vielfältig das Berufsleben sein kann. Sie erhalten erste Einblicke in die Arbeitswelt und die Firmen haben gleichzeitig die Gelegenheit, sich bei künftigen Fachkräften als attraktiver Arbeitgeber zu präsentieren. Über 400 Jugendliche aus den 8. Klassen der Gesamt- und der Realschule, der Oberstufe des WJG und der 11. Klassen des Rhein-Maas-Berufskollegs werden teilnehmen und an diesem Tag jeweils zwei Unternehmen besuchen. Uhrzeit und Personenzahl werden dabei vorher mit

den Betrieben festgelegt. Die Unternehmen erhalten hierzu vorab einen Fragenkatalog, der auch Tipps und Anregungen enthält.

Um dem Nachwuchs das große Spektrum an Berufsbildern näher zubringen wäre es schön, wenn wieder möglichst viele Unternehmen mitmachen. Interessierte Betriebe können sich noch kurzfristig bei der Bildungskordinatorin Heike Rose melden:

Telefon 02153 898-4001 oder E-Mail [heike.rose@nettetal.de](mailto:heike.rose@nettetal.de).



## Vom Arbeitgeber-Image bis zur KI: Aktuelle Themen beim Forum Mittelstand

Auch in diesem Jahr lädt die WFG Kreis Viersen wieder zu fünf spannenden Gesprächsabenden der Reihe Forum Mittelstand ein. Gestartet wurde bereits im März im Technologie- und Gründerzentrum Niederrhein (TZN). Dort ging es um das Thema „Generation Z trifft Schokolade“. Die zweite Veranstaltung befasst sich mit den „(rechtlichen) Grenzen einer Führungskraft“. Experten sind am 14. Mai Nils Schmidt (Vorstand beim DFK-Verband für Fach- und Führungskräfte) und Prof. Dr. Olaf Bogdahn (IST-Hochschule für Management). In den Räumen der action medeor in Tönisvorst gehen sie unter anderem der Frage nach, wie Vorgesetzte mit Mitarbeitenden umgehen sollten, die aus einer Oppositionsmentalität heraus agieren. Nach Inkrafttreten des heiß diskutierten

Gebäudeenergiegesetzes herrscht insbesondere bei vielen KMU noch reichlich Informationsbedarf. An sie richtet sich in erster Linie die Veranstaltung am 25. Juni im Niederkrüchter Golfclub. „Wie KMU die Wärmewende meistern“ - dazu spricht Prof. Dr. Joachim Schettel vom Fachbereich Wirtschaftsingenieurwesen der Hochschule Niederrhein.

„Künstliche Intelligenz im Einsatz bei KMU - Heilsbringer oder Ethik-Problem?“ So lautet die bewusst zugespitzte Überschrift am 10. September im Stahlwerk Becker in Willich. Die Wirtschaftsinformatiker Prof. Dr. habil. Jürgen Karla und Prof. Dr. Jens Kaufmann von der Hochschule Niederrhein nennen hierzu relevante Anwendungsfelder und weisen auf Fallstricke hin.

Zum Abschluss am 12. November geht es ums Geld: „Das neue Payment - die Zukunft des Bezahlers“ erläutert Sebastian Ditzes, Bereichsleiter Medialer Service bei der Sparkasse Krefeld. Im Rathaus Nettetal gibt der Fachmann unter anderem Antworten auf die Frage, wie Unternehmen mittels Payment-Innovationen Prozesse optimieren können. Alle Veranstaltungen beginnen um 18 Uhr. Anmeldungen und weitere Informationen unter <https://wfg-kreis-viersen.de/forum-mittelstand-niederrhein>.



► Foto: Organisatorin Uta Pricken und WFG-Geschäftsführer Dr. Thomas Jablonski präsentieren das Programm für das diesjährige Forum Mittelstand (Foto: WFG).

## Ausbildungsbörse „Pott & Deckel“ im Seerosensaal

Anfang März fand erstmals die Ausbildungsbörse „Pott&Deckel“ in Nettetal statt - eines der größten Ausbildungs-Speeddatings am Niederrhein. Im Lobbericher Seerosensaal präsentierten sich mehr als 50 Arbeitgeber aus der Region und kamen mit den Jugendlichen ins Gespräch, darunter aus Nettetal Aktiv Medical Sanitätshaus Jansen, Stadt Nettetal, Heilpädagogisches Zentrum (HPZ), Maschinenfabrik Josef L. Rameckers, Saage Treppenbau & Biegetechnik, Sparkasse Krefeld und das Städtische Krankenhaus. Neben einem spontanen Gespräch konnten sich die Ju-

gendlichen auch vorher zu zehnmündigen Terminen mit den Wunschbetrieben verabreden. Bürgermeister Christian Küsters stellte gemeinsam mit der städtischen Auszubildenden Yvonne Göttges kurz und knackig bei einem Arbeitgeber-Pitch auf der Veranstaltungsbühne die Ausbildungsangebote der Stadt vor. Organisiert wurde die Messe von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft (WFG) Kreis Viersen zusammen mit der Agentur für Arbeit und den Jobcentern.



► Foto: Im Seerosensaal trafen sich „Pott&Deckel“.

## Feierabendmarktsaison startet in Lobberich

Sechs Feierabendmärkte in drei sich abwechselnden Stadtteilen sind für 2024 wieder in der Vorbereitung. Der erste Termin steht kurz bevor: Am Mittwoch, 17. April heißt es in Lobberich wieder "einkaufen. entspannen. genießen" und in angenehmer Atmosphäre den Arbeitstag ausklingen lassen. Bei Livemusik, Marktständen, leckeren Getränken und Gerichten lädt die Stadtverwaltung zum Verweilen ein. Auch lokale Händlerinnen und Händler sind auf dem Markt vertreten und bieten ihre Leckereien und Produkte an. In den vergangenen zwei Jahren wurden die Veranstaltungen bestens besucht.

**Nettetal**  
**Feierabend Markt**  
 entdecken. einkaufen. genießen.

Feierabendmärkte 2024 immer mittwochs von 16 bis 21 Uhr:

- 17. April | Lobberich
- 15. Mai | Breyell
- 12. Juni | Kaldenkirchen
- 17. Juli | Lobberich
- 21. August | Breyell
- 18. Sept. | Kaldenkirchen

Heimatshoppen

Veranstalter: **Nettetal** SEEN. STADT. UND MEHR.  
 Unterstützt von: **Lobbericher Werbering**, **KALDENKIRCHEN AKTIV**, **Verkehrswirtschaft Breyell e.V.**

## sportADgreen: Grüner Partner im Sportmarketing

Im vergangenen Jahr bündelten Tobias Fleischmann und Florian Heidel ihre Erfahrungen aus Textil-Produktion und Online-Marketing und riefen das Unternehmen sportADgreen ins Leben. Damit wollen sie grüner Partner im Sportmarketing sein und Unternehmen und Amateursportvereinen eine innovative Werbeplattform bieten. Produziert und installiert werden dazu vor allem Werbebanner für alle Sportarten in- und out-door. Besonderer Wert wird auf Umweltverträglichkeit und Qualität gelegt. Die Idee: Vereine können höhere Werbeeinnahmen erzielen, Werbepartner ihre Markenbekanntheit hervorheben und von einer wachsenden Zielgruppe profitieren. Dabei sorgt ein innovatives Befestigungssystem - das Starter-Set - dafür, dass Werbebotschaften auf Bannern schnell angepasst und Kampagnen flexibel gestaltet werden können. Das Starter-Set enthält ein hochwertiges Aluminium-Bandensystem, das jeder Verein für

sich nutzen kann. Die Hälfte der Fläche kann individuell gestaltet werden, um Werbebotschaften oder Stellenanzeigen von Partnern zu platzieren, die restliche Fläche wird dem Verein zur freien Verfügung überlassen. Zudem möchten sie mit der Plattform „talentADsport“ den Bereich des Talent-Recruitings im Amateursport erschließen, um Unternehmen direkten Zugang

zu vielversprechenden Talenten zu ermöglichen. Mit „signADgreen“ bieten die beiden allen werbenden Unternehmen nachhaltige und in Deutschland produzierte Werbemittel wie beispielsweise Flaggen, Banner und Beachflags an. Der Bereich Wirtschaft und Marketing wünscht dem innovativen Unternehmen viel Erfolg.

[www.sportADgreen.de](http://www.sportADgreen.de)



► Foto: v.l.: Sabine Monz (Stadtmarketing), Florian Heidel und Tobias Fleischmann (sportADgreen), Ulrike Cronen (Tourismus).

## Wirtschaft unterstützt Ehrenamt

Mit der Ehrenamtskarte wird das Engagement von Menschen gewürdigt, die sich in besonderem zeitlichen Umfang für das Gemeinwohl engagieren - sei es im Verein, einer gemeinnützigen Organisation, einer sozialen oder kulturellen Einrichtung. Die Karte verbindet dabei Wertschätzung und praktischen Nutzen. Inhabende der Karte können in ganz NRW Angebote öffentlicher, gemeinnütziger und privater Einrichtungen vergünstigt oder kostenfrei nutzen. Um die Karte für Engagierte aus Nettetal noch attraktiver zu machen, sucht Maria Posthumus, Ehramtsbeauftragte und Ortskoordinatorin der Karte, immer neue Kooperationspartner: „Gibt es in Ihrem Unternehmen die Möglichkeit, eine An-

erkennung für ehrenamtlich Tätige beizusteuern? Egal, ob Sie dies mit einer einmaligen Gutschrift, einer saisonalen Rabattaktion oder Verlosung, mit freien bzw. ermäßigten Eintritt unterstützen möchten - die Möglichkeiten sind vielfältig und den Ideen kaum Grenzen gesetzt“, so Posthumus und verweist auch auf die positive Außenwirkung für das Unternehmen: Die mit der Ehrenamtskarte nutzbaren Angebote sind auf der Internetseite der Stadt und der Staatskanzlei NRW sowie in der „App Ehrenamtskarte NRW“ erwähnt. Neue Kooperationspartnerinnen und -partner werden im Ehrenamt-Newsletter der Stadt, über die Social-Media-Kanäle sowie über die Presse bekanntgeben. Die Be-



teilung ist - abgesehen von dem Angebot für Engagierte - kostenfrei und ein Ausstieg jederzeit möglich. „Mit der Unterstützung der Ehrenamtskarte leisten Sie einen wertvollen Beitrag zur Anerkennung des hiesigen Engagements.“ Interessenten können sich unter ehrenamt@nettetal.de oder 02153 / 898-5034 melden.

[www.nettetal.de/leben-nettetal/soziales/ehrenamt-freiwilliges-engagement-nettetal/ehrenamtskarte](http://www.nettetal.de/leben-nettetal/soziales/ehrenamt-freiwilliges-engagement-nettetal/ehrenamtskarte)



## Mathias Kuhn übernimmt Filialleitung bei Autohaus Timmermanns

Das Autohaus Timmermanns Nettetal GmbH ist mit einer wichtigen Führungsänderung ins neue Jahr gestartet: Seit dem 1. Januar führt Mathias Kuhn als neuer Filialleiter das Unternehmen. Seine Frau Laura, Tochter des Firmeninhabers Thomas Timmermanns, unterstützt ihn in seiner neuen Rolle. Thomas Timmermanns betont Kuhns fachliche Kompetenz

und regionale Verbundenheit als Bereicherung für das Team. Der neue Filialleiter selbst ist motiviert, das Autohaus in eine erfolgreiche Zukunft zu führen, mit Fokus auf Kundenzufriedenheit, innovative Verkaufskonzepte und Teamförderung. Unter seiner Leitung setzt das Autohaus Timmermanns seinen innovativen und kundenorientierten Kurs fort und sieht einer vielversprechenden Zukunft entgegen.

► Foto: Mathias Kuhn.

[www.timmermanns.de](http://www.timmermanns.de)

## Nettetal präsentierte sich erstmalig auf der Reise + Camping in Essen

Gute Stimmung herrschte auf der Reise + Camping in Essen, die Anfang März zum Hotspot für Reiselustige und Campingfreunde wurde. Rund 800 Aussteller und Destinationen aus zwölf Nationen präsentierten auf Nordrhein-Westfalens größter Urlaubsmesse ihre Angebote und Produkte für Ferien und Freizeit. Viele tausende Menschen fanden den Weg in die Messehallen, um vor der Urlaubssaison Caravans und Reisemobile zu vergleichen und sich über die verschiedenen Urlaubsziele zu informieren. In diesem Jahr nahm die Stadt Nettetal zum ersten Mal im Verbund mit der Regionalmarke „Niederrhein so gut. So weit.“ teil. Viele Messegäste kamen gezielt an

den Nettetaler Counter, um sich über das umfassende Freizeitangebot der Seenstadt zu informieren. Besonders nachgefragt wurden Flyer zum Radfahren und Wandern. Auch das Übernachtungs- und Gastronomieverzeichnis und die Broschüre „Natur und Freizeit Nettetal“ mit nützlichen Freizeittipps und ausführlichen Informationen zu Nettetals einzigartiger Naturlandschaft stießen auf reges Interesse bei den 450 Standbesuchern. Ulrike Cronen, Tourismusbeauftragte der Stadt, war begeistert von der positiven Stimmung. „Nach dem

► Foto: Ulrike Cronen warb für Urlaub am Niederrhein.

verregneten Winter ist die Urlaubsvorfreude bei den Gästen enorm groß. Viele Besucher waren bereits in unserer Region und sind daran interessiert, weitere Freizeitangebote zu entdecken.“



## Neues Wohn - und Geschäftshaus an der Breyeller Straße

Die letzte Baulücke an der Breyeller Straße 16 im Lobbericher Zentrum wurde jetzt geschlossen: nach 14 Jahren ist die Brachfläche direkt gegenüber der Ludbach Passage Geschichte. Wo einst das Ausstellungsgebäude und die ARAL-Tankstelle der Firma VW Hölter stand, befindet sich nun die neue Heimat des Privaten Finanzmanagements Clemens, Nellen & Partner. Bauherren und Inhaber sind Christoph Nellen sowie die Eheleute Christina und Thomas Clemens.

Aufgrund der komplexen Situation vor Ort gelang nach langer Zeit und vielen Verhandlungsrunden eine Einigung mit dem bisherigen Eigentümer sowie den Projektentwicklern. Die Schwierigkeit lag in einer geeigneten Geschäftsnutzung im Erdgeschoss, kombiniert mit einer Wohnnutzung in den beiden Obergeschossen. „Auch eine Lösung für die über das Grundstück verlaufende Wegeverbindung mussten wir finden“, so Thomas Clemens. Die Beharrlichkeit, Kreativität und Ausdauer der neuen Eigentümer wurde belohnt. Mit Hilfe der städtischen Wirtschaftsförderung, die die Gespräche vom ersten Tag an be-

gleitete, und dem Fachbereich Stadtentwicklung und Stadtplanung, der die planerischen Voraussetzungen schaffte, wurde aus dem Projekt schließlich eine Erfolgsgeschichte. Nach den Plänen des Architekten Norbert Danieli entstand auf dem 734 Quadratmeter großen Grundstück eine moderne und nachhaltige Immobilie mit 488 Quadratmetern Wohnraum und 150 Quadratmetern Büronutzung sowie einem um das Gebäude verlaufenden Gehweg. Ende Dezember waren die Baumaßnahmen soweit beendet, sodass der Umzug von der Niedieckstraße erfolgen konnte.

Kompetenzen bietet das Private Finanzmanagement rund um alle Themen des Wohneigentums und stellen mit eigenen Architekten, Projektentwicklern, Immobilienmaklern und einer eigenen Hausverwaltung ein großes Angebot an Dienstleistungen dar. Bei einem Unternehmensbesuch gratulierten Hans-Willi Pergens und Kerstin Duve von der Wirtschaftsförderung und Markus Grünh, Leiter des Geschäftsbereichs Stadtentwicklung und Bauen, zur Geschäftseröffnung und wünschten einen erfolgreichen Start am neuen Standort.



► Foto: v.l.: Hans-Willi Pergens und Markus Grünh (Stadt), Thomas Clemens und Christoph Nellen (Privates Finanzmanagement), Kerstin Duve (Stadt).

## Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Niederrhein zu Besuch im Nettetaler Rathaus

Thomas Gütgens war im März zu Gast bei Bürgermeister Christian Küsters und Wirtschaftsförderer Hans-Willi Pergens. Seit Dezember letzten Jahres ist Gütgens neuer Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Niederrhein, die gebietsmäßig auch für Nettetal zuständig ist.

Gesprächsthemen waren die aktuellen Herausforderungen der Wirtschaft allgemein und die damit verbundenen Auswirkungen für das Handwerk und seine Betriebe. Unternehmensnachfolge oder Fachkräftemangel, das Wecken von Interesse junger Menschen für handwerkliche Berufe aber auch die Vertiefung der Zusammenarbeit zwischen der Kreishandwerkerschaft und der Stadt wurden ausgiebig besprochen. Fazit des Treffens: Das Handwerk hat Zukunft, weil es gebraucht wird. Das belegt auch die in den letzten Jahren gute Auftragslage der Betriebe - eine gute Grundlage, genau mit diesen Perspektiven um neue Arbeits- und Nachwuchskräfte zu werben.



► Foto: v.l. Thomas Gütgens, Christian Küsters und Hans-Willi Pergens.

## Tüffers & Partner GmbH: Erfolgreiche Altersnachfolgeplanung

Bei der AXA Agentur Tüffers in Schaag kündigen sich große Ereignisse an: in zwei Jahren kann Agenturleiter Marco Tüffers das 30-jährige Jubiläum feiern und gleichzeitig wird er die Leitung an die nächste Generation übergeben. So steht jetzt schon fest, dass Sohn Timo (27), der seit dem 1. Januar 2024 in der Geschäftsstelle als Kundenberater tätig ist, zum 1. Januar 2026 die Leitung des familieneigenen Betriebs übernehmen wird.

Auf die Frage, wie es dazu kam den elterlichen Betrieb zu übernehmen, antwortet Timo Tüffers: „Schon als Kind konnte ich die Versicherungssprache durch meine Eltern miterleben. Nachdem ich mich intensiv mit der Branche auseinandergesetzt habe, wurde mir klar: die Aufgaben als Versicherungsfachmann sind weitaus vielfältiger, als es auf den ersten Blick scheint. Die Unterstützung von Menschen bzw. Unternehmen durch Absicherung und Begleitung im Schadenfall sowie der unternehmerische Aspekt bilden für mich eine faszinierende Kombination.“

Die Agentur wurde 1996 von Marco Tüffers gegründet, damals noch unter der Marke Nordstern. Mit zwischenzeitlich

► Foto: v. l. Marco Tüffers, Nicole Birker, Gaby Tüffers und Timo Tüffers.



18 Angestellten und über 8.000 Kunden zählte sie lange zu einer der größten in Deutschland. Aus gesundheitlichen Gründen wurde die Vertretung bewusst verkleinert und auf Firmenkunden spezialisiert. Seit 2016 sitzt die Agentur in Schaag und bietet Versicherungsschutz für deutschlandweit tätige Unternehmen in den Bereichen Transport, Dienstleistungen, Handel und Handwerk. „Wir verzeichnen einen steigenden Beratungsbedarf, insbesondere bei Firmenkunden. Themen wie die betriebliche Krankenversicherung und Cyberversicherung stehen im Fokus. Durch die Erweiterung des Personals streben wir weiteres Wachstum an“, ergänzt Marco Tüffers.

Die Aufgabe von Timo Tüffers besteht jetzt darin, den Erfolg der Agentur auch künftig sicherzustellen. Die Grundlagen dafür legte er während seines BWL-Studiums und in den letzten zwei Jahren in der AXA-Hauptverwaltung in Köln. „Ich stehe vor großen Herausforderungen. Mein Vater hat es geschafft, dass unsere Agentur heute und in den letzten Jahren zu den erfolgreichsten in Deutschland gehört. Wir haben zahlreiche Ideen, wie wir uns in Zukunft positionieren möchten. Themen wie Nachhaltigkeit und Digitalisierung spielen längst eine entscheidende Rolle, die wir weiter fokussieren wollen.“

[www.tueffersundpartner.de](http://www.tueffersundpartner.de)

## Stadtverwaltung baut E-Mobilität weiter aus

Die Stadt hat jetzt weitere elektrisch betriebene Fahrzeuge angeschafft. Nachdem bereits 2022 das erste e-KFZ beschafft und im vergangenen Frühjahr die Ladeinfrastruktur an Rathaus und Baubetriebshof ausgebaut wurde, erfolgte somit die weitere Elektrifizierung des

städtischen Fuhrparks. Die Beschaffung der e-KFZ erfolgte dabei in großen Teilen durch Fördermittel (progres.nrw). Insgesamt ergänzen drei Fahrzeuge des Typs VW ID.3, zwei des Typs Peugeot 208e sowie ein Peugeot e-Rifter die bisherige e-Flotte. Die Fahrzeuge wei-

sen dabei modellabhängig Reichweiten von etwa 320 Kilometern bis 400 Kilometern auf. Die Stadt verfügt somit bereits über neun vollelektrisch betriebene Dienstfahrzeuge sowie einige e-Fahrräder. Während ein Teil als Poolfahrzeuge von der gesamten Belegschaft über ein Online-Verwaltungstool gebucht werden kann, sind die restlichen e-KFZ festen Bereichen zugeordnet, wie dem Baubetriebshof oder dem Kommunalen Ordnungsdienst (KOD).

Bürgermeister Christian Küsters betont die Bedeutung dieser Maßnahme: „Als Stadt möchten wir mit gutem Beispiel vorangehen und unseren Beitrag zum Klimaschutz leisten“. Durch die stetige Elektrifizierung des Fuhrparks verspricht sich die Stadt neben einer verbesserten Umweltbilanz auch Betriebskosteneinsparungen durch den Wegfall von Treibstoffkosten und geringere Wartungsanforderungen.



► Foto: v.l.: Tobias Sagel (Baubetriebshof), Felix Marquardt (e-Government), Sven Schumacher (Baubetriebshof), Bürgermeister Christian Küsters, Norbert Brüggemann, Andre Schmitz, Markus Langer (alle Kommunalen Ordnungsdienst) vor der e-Flotte.

## Spargel- und Erdbeerhof Bonnacker ist Mitglied bei Agrobusiness Niederrhein

Im Nordwesten von Kaldenkirchen, nur wenige Meter von der niederländischen Grenze entfernt, liegt der Spargel- und Erdbeerhof Bonnacker. Auf dem ehemaligen Gutshof hielt Großvater Willi Bonnacker einst Vieh, auf den Äckern baute er Gemüse an. In den 1990er Jahren übernahm Wilhelm den Betrieb und baute erstmals Spargel an, dann folgten Erdbeeren und später auch Himbeeren. Die jüngste Generation brachte vor wenigen Jahren auch Süßkirschen mit ins Sortiment. Im Winter ist bis heute der Verkauf von Weihnachtsbäumen eine weitere wichtige Einnahmequelle des Familienbetriebs.

Dieser wird mittlerweile von Wilhelm Bonnacker und seinen beiden Söhnen Kevin und Robin geführt. Beide teilen die Leidenschaft ihres Vaters für den Spargel- und Obstanbau, haben eine Ausbildung zum Gärtner absolviert und sich anschließend für eine Weiterbildung zum Gärtnermeister mit Fachrichtung Obstbau entschieden. Jeder kennt sich mit allen Kulturen und Betriebsabläufen aus, es hat sich aber als sinnvoll erwiesen, dass jeder seine eigenen Verantwortungsbereiche hat. So ist Kevin verantwortlich für die Erdbeer- und Weihnachtsbaumkulturen. Robin küm-

mert sich um die Himbeeren und die Süßkirschen und die Betreuung der Spargelkultur bleibt bei Vater Wilhelm Bonnacker.

Obwohl die Technologien rund um automatisierte Erntetechnik noch in den Kinderschuhen stecken, schließen die Brüder nicht aus, dass Erdbeeren zukünftig auch von Robotern gepflückt werden. „Trotz steigender Löhne fällt es immer schwerer, Mitarbeitende für Aufgaben wie die Ernte zu finden - egal ob Erdbeeren, Kirschen, Himbeeren oder Spargel“, berichten die Jungunternehmer und ergänzen: „Die Gesellschaft wünscht sich höhere Löhne, bessere Arbeitsbedingungen und mehr Umwelt- und Klimaschutz. Durch diese steigenden sozialen und ökologischen Standards kann unsere deutsche Ware aber oft nicht mit den Preisen der Importware

mithalten.“ Derzeit erhalten die zehn festangestellten Mitarbeitenden bei Bonnacker noch Unterstützung von rund 250 weiteren Arbeitskräften, von denen viele mittlerweile über 20 Jahre im Unternehmen tätig sind.

Die beiden Brüder haben sich für eine Mitgliedschaft bei Agrobusiness Niederrhein e.V. entschieden, um weitere Kontakte in der Branche und der Region aufzubauen und in den Austausch zu kommen. Sie wollen sich und den Familienbetrieb weiterentwickeln. Dabei hilft ein Netzwerk, in dem es um Innovation und Wissenstransfer im Agrobusiness geht. Auch der Austausch mit Unternehmen, die nicht direkt aus dem Obstbau, sondern aus anderen Bereichen des Agrobusiness kommen, kann zu fruchtbaren Ideen für den eigenen Betrieb führen.



► Foto: v. l. Robin Bonnacker, Simone de la Motte, Kathrin Poetschki (beide Agrobusiness Niederrhein e.V.), Kevin Bonnacker und Wulla Malliaridou (Wirtschaftsförderung). Foto: Agrobusiness Niederrhein

## NetteSpargel startet mit Aktionen in die Saison

Die Spargelsaison ist eingeläutet worden und das königliche Gemüse liegt endlich wieder auf dem Teller. In Nettetal hat sich seit fast zwei Jahrzehnten die Kooperation NetteSpargel etabliert. Auch in diesem Jahr haben sich die Betriebe und die Gastronomen wieder zusammengetan, um gemeinsam auf die vielen Vorzüge des heimischen Produktes aufmerksam zu machen. Während

der Saison präsentiert sich der Verbund mit Aktionen rund um das Thema Spargel und Erdbeeren.

Einen Einblick in die Arbeit der Erzeuger bekommen Interessierte bei zwei geführten Schlemmer-Fahrradtouren im April und Juni. Bei Hofrundgängen und Produktpräsentationen gibt es die Möglichkeit hautnah zu erleben, wie der heimische Spargel und die Erdbeeren produziert werden. „Unser Hofladen bietet eine Vielfalt an landwirtschaftlichen Erzeugnissen an, die spezifisch für die Region sind,“ so Reiner Hermans vom Landhof Hermans. Nach der Führung gibt es zum Abschluss ein frühlingshaftes dreigängiges Spargel-Menü im Restaurant. Neben den Schlemmer-Fahrradtouren präsentiert sich die Koopera-

tion erstmalig mit einem Gourmet-Stand auf den beliebten Feierabendmärkten. Mit einem Speisenangebot passend zur Spargelsaison, die traditionell am 24. Juni endet.

Der NetteSpargel ist eine seit 2005 gegründete Kooperation aus landwirtschaftlichen und gastronomischen Betrieben. Verbundpartner sind der Chico Spargel- und Beerenhof, Landhof Reiner Hermans, Spargel- und Erdbeerhof Bonnacker, Spargel- und Erdbeerhof Heyman, Restaurant Forsthaus Hombergen, Restaurant Secretis, Hotel-Restaurant „Zum Schänzchen“ sowie das Hofcafé Alt Bruch. Koordiniert werden alle Aktionen vom Bereich Wirtschaft und Marketing der Stadt.

[www.nettespargel.de](http://www.nettespargel.de)



## Tag der offenen Tür im Physiopark Verstappen

Den Umzug zur Steyler Straße 121 in Kaldenkirchen nahm der Physiopark Verstappen GmbH zum Anlass, die neuen Räumlichkeiten Ende März bei einem Tag der offenen Tür vorzustellen. Bürgermeister Christian Küsters und Wirtschaftsförderer Hans-Willi Pergens schauten ebenso wie zahlreiche andere Gäste vorbei und konnten sich bei einem bunten Rahmenprogramm - ob sportlich, musikalisch oder kulinarisch - einen Eindruck vom neuen Standort verschaffen. Unterstützung bekamen Inhaber Marcel Verstappen und Ehefrau Janina sogar von Fußball-Prominenz: Sowohl André Hoffmann, Kapitän

bei Fortuna Düsseldorf, als auch sein Spielerkollege Jordy de Wijs waren gekommen, um die neue Wirkungsstätte des Physiotteams von Marcel Verstappen, der Mitglied in der medizinischen Betreuung der Fortuna ist, zu besichtigen.

„Wir haben uns insbesondere auf die orthopädische Behandlung als auch die Regeneration nach chirurgischen Eingriffen spezialisiert“, erläutert Physiotherapeut Marcel Verstappen. Die Physiopraxis beschäftigt neun Therapeuten und weitere sechs Mitarbeiter in der Verwaltung. Auf rund 700 qm Nutzfläche befinden sich zwölf Behandlungsräume sowie ein großzügiger Eingangs- und Aufenthaltsbereich. Des Weiteren bietet der Physiopark eine Trainingsfläche von 300 qm mit innovativen Trainingssystemen von EGYM mit verschiedenen Stationen bis hin zum Skillcourt. Letzterer eignet sich für kognitives, motorisches und visuelles Training jeder Altersklasse. Er verbessert die Leistungsfähigkeit und Gesundheit des Gehirns, ob Demenzprävention, bessere Leistung bei Schulkindern und Studierenden oder Verbesserung der Reaktion und Antrittsfähigkeit bei sportlich aktiven Menschen. Ein großer Vorteil der Trainingsfläche: Durch ein persönliches Armband werden die optimalen Geräteeinstellungen für die einzelnen Personen gespeichert, so dass diese beim nächsten Besuch automatisch generiert werden. Parkplätze befinden sich direkt vor dem Eingang und die Praxis ist natürlich behindertengerecht.

► Foto: v. l. Hans-Willi Pergens, Marcel und Janina Verstappen, Jordy de Wijs, Christian Küsters und André Hoffmann.



## Generationenwechsel bei Getränke-Star Gerhards

Mit einer zünftigen „2in1-Feier“ und zahlreichen Gästen wurde der erfolgreiche Generationenwechsel bei Getränke-Star Gerhards im Bruch in Kaldenkirchen gefeiert. Die Eheleute und langjährigen Inhaber Ilona und Josef Gerhards haben den Familienbetrieb in die Hände der 2. Generation mit Tochter und Schwiegersohn Janina und Stefan Hermans gelegt. Begrüßt wurde mit der im Januar geborenen Leni Sophie zudem eine „potentielle 3. Firmengeneration“.

Getränke Star Gerhards steht seit über 30 Jahren für ein zuverlässiges Waren- und Serviceangebot rund um das Thema Getränke. Neben dem umfangreichen Sortiment im Kaldenkirchener Fachmarkt zeichnet sich der Betrieb auch durch seine professionellen Dienstleistungen rund um Veranstaltungen aller Art aus. So wird von diversen Ausschankmaterialien wie Bierwagen, Zapfanlagen, Spülthecken, Anstellthecken, Kühlwagen, Kühltruhen, Gläser, Bierzeltgarnituren bis hin zu Toilettenwagen alles angeboten, was zum erfolgreichen Gelingen einer Veranstaltung benötigt wird. Die Glückwünsche der Stadt überbrachten Ortsvorsteherin Claudia Willers und Wirtschaftsförderer Hans-Willi Pergens.



► Foto: Wirtschaftsförderer Hans-Willi Pergens, Ilona und Josef Gerhards, Janina und Stefan Hermans, Ortsvorsteherin Claudia Willers

## Haben Sie Anregungen, Informationen und Nachrichten für die nächste Ausgabe?

Dann sprechen Sie uns an, denn unser ePaper „Wirtschaftsnachrichten Nettetal“ soll als Netzwerk der Nettetaler Wirtschaft dienen, damit diese noch mehr voneinander wissen - von ihren Produkten und Dienstleistungen, Auszeichnungen und Entwicklungen. Gerne nehmen wir daher zum Beispiel auch ein kurzes Firmenportrait von Ihnen mit auf. Wir freuen uns auf Ihre Neuigkeiten.

### Ihre Ansprechpartner bei der Stadt Nettetal:

Stadt Nettetal - Wirtschaft und Marketing / Unternehmensservice  
 Hans-Willi Pergens, Christoph Kamps, Wulla Malliaridou

Doerkesplatz 11 - 41334 Nettetal - Telefon: +49 2153 898 8080 - Telefax: +49 2153 898 9 8080  
 E-Mail: [unternehmensservice@nettetal.de](mailto:unternehmensservice@nettetal.de) - Internet: [www.nettetal.de/wirtschaft](http://www.nettetal.de/wirtschaft)

## Impressum

Wirtschaftsnachrichten Nettetal  
 9. Jahrgang - Ausgabe 40 - April 2024  
 Stadt Nettetal - Wirtschaft und Marketing  
 Christoph Kamps  
 Doerkesplatz 11 - 41334 Nettetal  
 Telefon: +49 2153 898 8002  
 Telefax: +49 2153 898 9 8002  
 E-Mail: [christoph.kamps@nettetal.de](mailto:christoph.kamps@nettetal.de)